



Zeitgeist

Ölkatastrophen ohne Ende!

Wenn man bedenkt, wie viel Geld die Ölfirmen weltweit mit dem «schwarzen Gold» verdienen, so erstaunt es mich doch immer wieder, dass man für die Sicherheit von Öltankern und -Plattformen nicht mehr tut. Es ist wirklich extrem tragisch was sich derzeit, nach dem Untergang der Ölplattform «Deepwater Horizon» im Golf von Mexiko, abspielt. Dort laufen pro Tag 800 000 Liter Rohöl ins Meer. Der reine Wahnsinn! Aber es ist ja nicht die erste derartige Katastrophe, obwohl Experten schon heute davon ausgehen, dass es sich bei dieser Katastrophe um die wohl Schlimmste in der Geschichte der Menschheit handeln könnte. Aber Sie erinnern sich: 16. März 1978: Ein Supertanker kentert vor der französischen Atlantikküste. 230 000 Tonnen Öl laufen aus. 3. Juni 1979: Nach der Explosion einer Bohrinsel, ebenfalls im Golf von Mexiko, liefen über eine Million Tonnen Rohöl ins Meer. 23. März 1989: Der Supertanker «Exxon Valdes» verpestet mit 40 000 Tonnen Rohöl die Küste von Alaska. Im Januar 1991 fließen während des Golfkrieges rund eine Million Tonnen Öl in den Persischen Golf. Im November 2002 zerbrach vor der spanischen Küste der Öltanker «Prestige», 64 000 Tonnen flossen ins Meer. Und 2009 flossen nordöstlich von Australien, von einer defekten Bohrinsel, während drei Monaten unzählige Tonnen Rohöl ins Meer. Man könnte diese Auflistung fast endlos weiterführen, es nähme kein Ende. Sowie auch die Schäden an der Natur nach derartigen Katas-

trophen gleichfalls fast kein Ende nehmen. Ich denke, dass man die obersten Bosse dieser Ölfirmen nach einer solchen Katastrophe mal für eine Tier- und Strandsäuberung heranziehen sollte. Dann sehen sie vor Ort und hautnah was für Auswirkungen diese Unglücke, nicht nur auf die Menschen, sondern auch auf die Natur und die Tiere haben. Sorry, aber wie kann es passieren, dass eine Ölplattform explodiert? Warum können Öltanker heute noch auseinanderbrechen? Wie kann es sein, dass sich ein Schiff trotz GPS, Radar und modernster Technik auf den Weltmeeren verfährt? Weil alle mit möglichst wenig Aufwand, möglichst viel Geld verdienen wollen. Da vergisst man dann schon mal die eine oder andere Vorschrift, denn es muss ja alles ganz schnell und möglichst günstig sein. In möglichst kurzer Zeit, möglichst viel Öl aus dem Meeresboden an die Oberfläche pumpen. Danach belädt man die ältesten «Frachtkähne» und schickt diese halbverrosteten Schaukel-fässer über die Weltmeere. Dieses Spiel wird so lange betrieben, bis es kracht. Aber dafür gibt es ja Versicherungen. Man drückt den Geschädigten ein paar Millionen in die Hand und das war's. Aus den Augen aus dem Sinn. Tschüss und Good bye, bis zur nächsten Katastrophe. Liebe Ölmultis, ihr lebt auf der gleichen Erde wie wir und wir haben nur diese eine. Es tut mir unheimlich weh, wenn ich sehe, wie Menschen unsere Natur, nur des Geldes wegen, immer wieder mit den Füßen treten...

Dany Kammüller

Maifäscht in Rotkreuz

7./8. Mai auf dem Festgelände

Am kommenden Wochenende findet in Rotkreuz wiederum das beliebte und bekannte «Maifäscht» statt. 7t Cover heizen dem Fest schon am Freitag mächtig ein.

PD/DK - Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind, sondern der Musikverein Rotkreuz (MVR) organisiert auch das Maifäscht auf dem Festgelände in Rotkreuz. Ein Fest der besonderen Art bei dem Jung und Alt gleichermaßen auf Ihre Kosten kommen. Ein richtiges Fest für alle unter dem Motto: «unsere Gemeinde zäme».

Freitag: 7t Cover heizen ein

Am Freitag 7. Mai startet das Party Wochenende mit der Band «Maid in a boy's room». Diese regionale Band spielt Multikulti Cover Songs zu mitsingen und mittanzen. Die Headliner am Freitag sind aber die bestens bekannten Zuger Party Rocker «7t cover». Wer kennt sie nicht, die Jungs die von AC/DC bis ZZ Top alles bringen, was die Leute



Bild: ZW-Archiv

7t Cover werden den Festreigen am Freitag, 7. Mai eröffnen und den Besuchern so richtig einheizen.

zur Ekstase treibt. Übrigens: «7t Cover» feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum und haben einige Überraschungen im Köcher.

Für jeden etwas dabei

Der Fest Besucher kann sich die Lokalität aussuchen, die seinem

Gusto entspricht. Liebt er es gemütlich, so kann er sich in die Vintothek zurückziehen. Sollte die Lust auf etwas Warmes bestehen so steht ihm die Kaffeestube offen und auch für Kühles ist reichlich gesorgt. Der kulinarische Genuss kommt mit den Grillgerichten nicht zu kurz und für den Nachtschwärmer ist die Bar genau das Richtige.

Samstag: Blas- und Partymusik

Am Samstag, 8. Mai ab 18 Uhr gibt es die traditionelle Maifäscht Küche für das Nachtessen mit der ganzen Familie, dieses Jahr speziell mit Asiatischen Spezialitäten. Zur Unterhaltung spielt das Blasorchester «Hobrass», welches Blasmusik vom Feinsten mal anders darbietet. Schlag auf Schlag lässt der MVR dann die Korken so richtig knallen mit der österreichischen Partyband «Supreme». Da stehen Sie mehr auf den Bänken als Sie darauf sitzen! Weitere Informationen im Internet unter www.maifaescht.ch.

Weltmeistertitel für Baarer Sportler

Fabian Roth wird Fitness-Champion

An der 6. Strenflex-Weltmeisterschaft vom 24.04.2010 in Essen (D) holte sich der Baarer Sportler Fabian Roth seinen 1. WM Titel im Fitness-Decathlon.

PD/DK - Nach seinen beiden 2. Ränge in den Jahren 2006 und 2008, durfte der Baarer Fabian Roth diesmal die goldene Medaille in Empfang nehmen. Roth holte den WM-Titel in der Alterskategorie 35-49 Jahre Im dieser Fitness-

disziplin geht es um die Kombination von Kraft, Kraftausdauer, Ausdauer und Beweglichkeit. Die Athleten haben in vorgegebenen Zeiten die verschiedenen Disziplinen zu absolvieren.

Neue Sportart seit 2001

Ende 2001 wurde das Konzept entwickelt und die neue Sportart STRENFLEX aus der Wiege gehoben. Basierend auf den drei Säulen des Fitnessgedankens - Kraft - Aus-

dauer - Beweglichkeit (Strength - Endurance - Flexibility) wurde ein Wettkampfprogramm entwickelt, das den heutigen Ansprüchen und Bedürfnissen vieler fleissig Trainierender jeden Alters Rechnung trägt und ausserdem den Wettkampfablauf für die Zuschauer transparent und spannend macht. Die Zuger Woche gratuliert dem aus Baar stammenden Fitnesssportler, Fabian Roth, recht herzlich zu dieser tollen Leistung.

Wer wird Fussballweltmeister 2010?



Angela Blattmann, Oberägeri

Ich denke, dass Deutschland in diesem Jahr den Weltmeistertitel holet, obwohl ich es ihnen nicht gönne - die ewige Fehde zwischen Deutschland, Schweiz und Österreich. Es wäre schöner, wenn die Schweiz gewinnen würde, aber dafür sind sie einfach nicht stark genug. Sie haben immer wieder Leistungseinbrüche und dann fehlt ihnen einer, der vorne die Tore schießt. Ich glaube aber dennoch, dass das Viertelfinale im Bereich des Möglichen wäre.



Markus Rogenmoser, Oberägeri

Ich würde mir wünschen das Italien Weltmeister wird. Ich bin zwar kein Fan von italienischem Fussball, aber sie spielen einfach gut und deshalb hätten sie es verdient. Die Schweiz spielt leider zu wenig offensiv, um wirklich bei dieser WM ganz vorn mitzuspielen. Aber ich glaube schon, dass sie es, dank eines deutschen Trainers, ins Viertelfinale schaffen. Aber Deutschland würde ich den Sieg nicht gönnen. Sie sind meiner Meinung nach zu arrogant.



Daniela Mugglin, Willisau

Ich hoffe das Deutschland die Weltmeisterschaft in Südafrika gewinnt. Warum? Na, man muss doch zu seinem Land stehen! Deutschland gegen Italien wäre mein Wunschfinale, weil ich die Italiener auch sehr mag. Die Schweizer werden meiner Meinung nach nicht weit kommen, obwohl man es Ihnen ja mal wünschen würde, aber das wird schwer. Aber was soll's, eigentlich bin ich gar kein Fussball Fan, aber bei einer Weltmeisterschaft drückt man dann doch mal ein Auge zu



Marco Mugglin, Willisau

Ich glaube, dass die Spanier das Rennen machen werden. Sie sind wirklich gut und haben die besten Chancen den Titel zu holen. Leider ist die Schweiz nicht gut genug, um bei einem Wettstreit dieser Grössenordnung zu bestehen. Deshalb glaube ich nicht, dass sie weit kommen. Aber mein Traumfinale wäre dann trotzdem Schweiz gegen Spanien. Wem ich es gar nicht gönnen würde, sind die Franzosen. Sie mir persönlich einfach zu unsympathisch.



Franzi Eicher, Cham

Ganz ehrlich, wir glauben nicht, dass die Schweiz Weltmeister wird, aber wir werden bis zum Schluss hoffen. Ich habe aber so ein Gefühl, dass Spanien in diesem Jahr Weltmeister werden wird. Sie wären doch auch mal wieder an der Reihe, oder? Aber eigentlich ist es egal, wer gewinnt. Es ist bei einem solchen Wettkampf immer alles möglich. Vielleicht gewinnt am Ende auch eine Mannschaft, von der man es am wenigsten erwartet hätte.

Für Sie war unterwegs: Bianca Oehmichen